

Bemerkungen zur Gattung
***Paratrachys* E. Saunders (Col. Buprestidae).**

Von Dr. Jan Obenberger.

Diese Gattung wurde nach einer japanesischen Art (*hederac* E. W.) beschrieben. Sie umfaßt heute fünf Arten — es sind: *hypocrita* Fairm. (Ann. Soc. Ent. Fr. 1888. 349) aus Tonkin, *nigricans* Kerr. (Compt. r. Soc. E. Belg. 1890. 209) aus Bengal, *fergussonica* Kerr. (Mém. Soc. Ent. Belg. 1900. 87) von Insel Fergusson, die erwähnte *hederac* E. W. von Japan und schließlich *pilifrons* Kerr. (Mém. Soc. Ent. Belg. 1900. 51) aus Sumatra.

Dies ist in den Sammlungen die meistens verbreitete Art, jedoch sie wird, wie scheint, oft schlecht gedeutet.

Gattung *Paratrachys* gehört systematisch nicht in die Nähe der *Trachys*, wie man nach dem Namen urteilen möchte, sondern eher zur *Janthe* Mars. (= *Galbella* Westwood = *Oncomaea* E. W.). Sie hat mit dieser Gattung auch die Schwierigkeit der Arten gemein. Die Arten der Gattung *Janthe* unterscheiden sich voneinander oft durch die Form des Kopfes und der Flügeldecken, die, obwohl sehr deutlich, sehr schwer zum wörtlichen Ausdruck gelingen, da verschiedene Nuancen der gekrümmten Linien und halbelliptischen Kurven, die dem geübten Auge sehr deutlich sind, sehr schwer wörtlich definierbar werden. Dasselbe gilt, wie es scheint, auch oft hier bei der Gattung *Paratrachys*, und so waren mir seit jeher einige Exemplare der *pilifrons*, die ich von verschiedenen Seiten erhielt, verdächtig.

An Hand eines größeren Materials glaube ich nun beweisen zu können, daß mit der erwähnten *pilifrons* Kerr. wenigstens noch zwei besondere Arten verwechselt wurden.

Als typische *pilifrons* Kerr. betrachte ich die sumatranische Art, wie sie mir von Herrn J. B. Corporaal geschickt wurde. Die Art, die ich jedoch von der Insel Batoe vor mir habe, gehört einer besonderen Spezies zu, ebenso wie die Art, die als *pilifrons* Kerr. vom Herrn W. S. Fisher in Philipp. Journ. Sciences 1921, 421, erwähnt wurde und die ich unlängst (Nr. 20260) vom Herrn Ch. F. Baker aus Los Baños (Philippinen) erhielt.

1. *Paratrachys fisheri* m. n. sp.

Hab.: Philippinen (Baguio, Benguet, Ch. Fuller Baker). Long.: 2,5 mm. Lat.: 1,3 mm.

Schwärzlich, mit leichtem Bronzeglantz oder violetten Reflekt, wie bei *pilifrons*. Kleiner, viel schwächer gewölbt, länglicher, weniger eiförmig; Kopf viel kleiner und schmaler als bei *pilifrons*, mit goldigen Härchen spärlich behaart (bei *pilifrons* gleichmäßig mit silberweißen Härchen behaart), in der Mitte oben, gegen den Scheitel zu mit einem ovalen, kahlen, glatten und unpunktieren, spiegelartigen Reliefchen (bei *pilifrons* überall gleichmäßig punktiert, ohne Spur von Reliefchen). Halsschild weniger breit, schwächer gewölbt, vorne deutlich schmaler ausgerandet, viel feiner, kaum merklich behaart,

spärlicher und oberflächlich, breiter punktiert als bei *pilifrons*. Flügeldecken sind flacher, länger, oval, spärlicher und weniger tief gereiht punktiert, überall, also auch hinter dem Schildchen deutlich (jedoch feiner und weniger dicht!) behaart, also ohne der postskutellaren, breiten, scheinbar kahlen (in der Tat schwärzlich behaarten) Makel, die für *pilifrons* so charakteristisch ist. Körper ist im ganzen fast zweimal so lang als breit (bei *pilifrons* nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit).

Meinem werten Kollegen, Herrn W. S. Fisher, der schon mehrere, sehr geschickt verfaßte Arbeiten über die Buprestiden verfaßte, zu Ehren benannt.

2. *Paratrachys kannegieteri* m. n. sp.

Hab.: Insel Batoe, g. 1896. Tanah Masa (Kannegieter). (Eine Type in Coll. Musaei Natura Artis Magistra-Amsterdam, die andere in Coll. Dr. J. Obenberger (Mus. Prag). Long.: 2,8 mm. Lat.: 1,6 mm.

Ebenfalls schwarz, mit leichtem violetter Glanz, überall ähnlich wie *fisheri* weiß, halbabstehend behaart. Gestalt erinnert eher an *pilifrons*, Körper ist jedoch länglicher oval, um etwas mehr als $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit. Behaarung ist deutlicher als bei *fisheri*, von der Form der *pilifrons*. Kopf ist wie bei *fisheri* goldig behaart, jedoch ohne Spur von Mittelreliefchen; die Stirn ist zwischen den Augen jedoch viel schmaler als bei *pilifrons*, etwa $1\frac{1}{4}$ mal länger als breit (bei *pilifrons* $1\frac{1}{4}$ mal breiter als lang, bei *fisheri* so lang als breit). Halsschild ist gewölbter als bei *fisheri*, jedoch deutlich schmaler als bei *pilifrons*, und spärlicher und seichter als bei *pilifrons* punktiert. Flügeldecken sind länglicher als bei *pilifrons*, jedoch kürzer und gewölbter, robuster als bei *fisheri*, die Behaarung ist länger und weniger deutliche Längsreihen bildend als bei *pilifrons*, überall gleichmäßig, also ohne Postskutellarmakel.

Alle diese drei Arten könnten sehr leicht von einander, wie folgt, getrennt werden:

1'' Eine dunkle Postskutellarmakel auf den Flügeldecken. Kopf gleichmäßig silberweiß behaart; die Stirn $1\frac{1}{4}$ mal breiter als lang. Robust, kurz, stark gewölbt. Sumatra. *pilifrons* Kerr.

1' Keine Postskutellarmakel auf den Flügeldecken. Kopf mit goldigen Härchen besetzt, die Stirn höchstens so breit als lang oder länger.

2'' Die Stirn ebenso lang wie breit, in der Mitte mit spiegelglattem Reliefchen. Behaarung weniger deutlich, kürzer. Schlanker, schwächer gewölbt. Philippinen. *fisheri* m. n. sp.

2' Stirn ist $1\frac{1}{4}$ mal länger als breit, sehr dicht goldig behaart, ohne Mittelreliefchen. Behaarung länger, deutlicher. Robuster, gewölbter. Insel Batoe. *kannegieteri* m. n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Obenberger Jan

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Gattung Paratrachys E. Saunders \(Col. Buprestidae\) 11-12](#)